

## Saar, Ferdinand von: Nicht mögt ihr glauben, daß ich mir verhehle (1869)

- 1 Nicht mögt ihr glauben, daß ich mir verhehle,
- 2 Wie oft es widerspricht dem Geist der Zeiten;
- 3 Schon will die Zukunft anders sich bereiten –
- 4 Und so sind auch die Töne, die ich wähle.
  
- 5 Was auch der Ruhm der Gegenwart erzähle,
- 6 Und welche Siege mächtig sie begleiten:
- 7 Den inn'ren Zwiespalt könnt ihr nicht bestreiten –
- 8 Und dieser Bruch, er ging durch meine Seele.
  
- 9 Doch nicht bloß
- 10 Was still und segensreich in euch erglommen:
- 11 Durch meine Saiten hat es auch gezittert.
  
- 12 Auch
- 13 Doch sie blieb taub, an Herz und Sinn zersplittert:
- 14 Ich gab ihr Brod – sie hat's für Stein genommen.

(Textopus: Nicht mögt ihr glauben, daß ich mir verhehle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)